

Literarische Revue.

Comptes-Rendus de la Soc. Entom. de Belgique, 1878.

Januar. — Sur la découverte d'un Orthoptère coureur de la famille des Phasmiens, dans les terrains supra-houillers de Commeny (Allier) (*Protophasma Dumasii*) par Ch. Brogniart, 9—12. — Lettre de M. Samuel H. Scudder et observations par M. de Selys-Longchamps sur *l'Acridium peregrinum*, 12—15. — Liste des Fourmis de la Collection de feu Camille van Volxem avec la description d'une espèce nouvelle par C. Emery. *Neu Cryptocerus Volxemi*, 12—17. — Mordellides du voyage de feu C. van Volxem au Portugal et au Maroc; 17—18. — Cistélides, Lagriides et Pédilides (du même). *Neu Scryptia thoracica Baudicus Tanger*, 18—19.

Febr. — Notes pour servir à l'histoire du Crabro (*Ectemnius rugifer* Dahlb.) par Tournier, 7—9. — Id., sur deux genres nouveaux de curculionides: *Eusomostrophus* et *Ita*, *E. viridis* n. sp.; *Q. crassirostris* n. sp., 9—11. — Diagnoses de deux espèces nouvelles de Caloptérygines de Panama par de Selys-Longchamps.

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 31 Jahr (1877). (Ent. Inhalt.)

Rudow, Nachtrag zur Uebersicht der mecklenburger Insecten, 113—19. — Brockmüller, die Wanderheuschrecke des Nordens, *Oedipoda migratoria* var. *danica*, 154—60.

The Scottish Naturalist, Nr. XXX, April 1878. (Ent. Inhalt.)

Moncreiffe, Sir Thomas, the Lepidoptera of Moncreiffe Hill, cont. — Additional localities of Scotch Coleoptera. — The Lepidoptera and Coleoptera of Scotland, cont.

O. M. Reuter Hemiptera Gymnocerata Europae. Hémiptères gymnocérates d'Europe, du bassin de la Méditerranée et de l'Asie russe.

I. Theil, 187 S. mit 8 Tfn. Helsingfors, 1878.

Die vielfachen Bereicherungen der Hemipterenkunde in der Neuzeit haben den Verfasser veranlasst, Fieber's grundlegendes Werk durch das vorliegende zu ergänzen und erweitern. Indessen ist der Verfasser auch in Bezug auf das Gebiet weiter gegangen, als jener berühmte Hemipterologe, er nimmt das Mittelmeerbecken und das russische Asien hinzu. „Ich habe gefunden, sagt er, dass die Arten des nördlichen Asiens und der Mittelmeerländer zum grössten Theil europäisch sind, und dass die Fauna dieser Gegenden uns einen wesentlich europäischen Character zeigt. Diese Bemerkung hat mich bestimmt, in dem vorliegenden Werke auch die Hemipteren oben genannter Länder zu behandeln. Mit der Sahara beginnt die rein afrikanische Fauna und mit dem Himalaya und Altai die asiatisch-australische. Die Grenzen des Territoriums, dessen

Hemipteren in dieser Fauna behandelt sind, sind im Norden das Eismeer; im Westen der atlantische Ocean; im Süden und Osten der Atlas, die Sahara, das rothe Meer, die syrische Wüste, Mesopotamien, Chorassan oder die grosse persische Wüste, der Hindukuh, Bolortag, Mustag, Thian-Schan, Altaï, die daurischen Alpen, die Meerbusen von Ochotsk und Kamschatka.“

„Ich habe mit den Capsiden begonnen, weil mir diese Familie die niedrigste Stufe im System einzunehmen scheint, und ich von unten nach oben steigen wolite; ferner weil besonders diese unteren Gruppen einer Revision bedürfen, und ich mich bisher speciell mit ihnen beschäftigt habe.“

Synoptische Tabellen über das ganze Gebiet sollen wegen der längeren Dauer des Erscheinens erst am Ende des Werkes gegeben werden, indessen wird am Ende jeder Familie eine synoptische Zusammenstellung der Genera und Species folgen. Ebenso wird der Schluss die Mittheilungen über Anatomie, Entwicklungsgeschichte, Instinct etc. bringen. Der Verfasser schliesst die Bitte an, ihm möglichst eingehende Mittheilungen über die Lebensweise machen zu wollen.

Diagnosen und Beschreibung sind in lateinischer Sprache gegeben; der erste Theil (der bis jetzt vorliegende) behandelt die Capsiden, Subf. Capsina, Div. I Plagiognatharia, und zwar die Genera *Tuponia*, *Maurodactylus*, *Megalodactylus*, *Asciodema*, *Paredrocoris*, *Tragiscocoris*, *Auchenocrepis*, *Sthenarus*, *Campylomma*, *Neocoris*, *Agalliasstes*, *Atomoscelis*, *Malacotes*, *Plagiognathus*, *Criocoris*, *Excentricus*, *Atractolomus*, *Psallus*, *Plesiodema*, *Icodema*, *Phylus*, *Brachyarthrum*, *Byrsoptera*, *Harpocera* mit 148 Species. — Die Tafeln sind mit Ausnahme der ersten (vom Verfasser) von Fieber gezeichnet; ebenso sauber gezeichnet wie colorirt.

Annales de la Société Entomologique de France,
1877, IV. 3 Tfn.

Guenée, Achille, note sur l'*Urania rhipheus* Drury, 305—8. — Lefèvre, Ed., descr. de coléopt. nouveaux ou peu connus de la famille des Eumolpides, 2. Theil, 309—26. — Fairmaire, Léon, synopsis des espèces australiennes du genre *Curis*, 327—33. — Id., synopsis des espèces australiennes du genre *Neocuris*, 334—40. — Chevrolat, Aug., diagnoses de nouvelles espèces de Curculionides du genre *Ambates*, 341—46. — Régimbart, Dr. Maurice, énumération des Dytiscides et Gyrinides recueillis par C. Piochard de la Brûlerie, 347—54. — Id., descriptions de Dytiscides nouveaux de Manille, 355—62. — Bourgeois, diagn. de Lycides nouveaux, 363—66. — Bellier de la Chavignerie, note sur le Bombyx *canensis* Millière, 367—8. — Goossens, tableau analytique des Chenilles de ma collection, 369—78. — Perris, Ed., rectifications et additions à mec Promenades entomologiques, 379—86. — Fallou, notice nécrologique sur Ch. Delamarque, 387—8. — Fairmaire, notice nécrol. sur le Dr. Giraud, 389—92. — Travaux entomologiques

de M. le Dr. Giraud, 393—96. — Laboulbène, listes des éclosions d'insectes observées par le Dr. Giraud, 397—436. — Bulletins, Mitgliederverzeichnis etc.

Horae societatis entomologicae Rossicae, Tom. XIV,
Nr. 1, 1877.

Morawitz, F., Nachtrag zur Bienenfauna Caucasiens; mehrere neue Arten. Faust, J., Beiträge zur Kenntniss der Käfer des europäischen und asiatischen Russlands.

Tauschverkehr und Kaufgesuche.

(NB. Diese Rubrik steht den Abonnenten für Mittheilungen gratis zu Gebote, indessen nicht für Verkaufsanzeigen, auch werden diese Mittheilungen nicht wiederholt.)

Tauschverein.

Infolge der in Nr. 8 ausgesprochenen Bitte sind uns von den verschiedensten Seiten Entwürfe zu den Statuten eines Tauschvereins oder diese Statuten selber (theilweise recht ausführlich ausgearbeitet) zugegangen. Wir sagen den betr. Herren dafür besten Dank.

Im Ganzen kommen alle Vorschläge auf dasselbe Resultat: Jährlicher Beitrag zur Deckung der Kosten; Tausch nicht Stück gegen Stück, sondern nach Verhältniss des Werthes.

Der letztere Umstand erschwert unbedingt die Arbeit der Centralstelle, indessen lässt sich seine Berechtigung durchaus nicht bestreiten, ja, wir glauben sogar, dass ein solcher Tauschmodus im Interesse des Vereins nothwendig ist. Niemand will gern 50 oder mehr seltene Stücke gegen ebensoviel ziemlich gemeine Arten hingeben, und hält infolgedessen mit seinen besten Sachen zurück, um sie im privaten Verkehr besser zu verwerthen. Dem Verein würden somit nur gewöhnlichere Arten zufließen, ein Umstand, der auf seine Lebensfähigkeit nicht günstig einwirken kann.

Inzwischen ist nun aber — ebenfalls infolge jener Mittheilung — ein bereits bestehender Käfertauschverein aus dem Dunkel seines Daseins hervorgetreten. Aus Brandenburg a. H. geht uns die Kunde zu, dass dort ein solcher Verein besteht, über den man Einzelheiten durch die Redaction der „Isis“ in Berlin erfahren könne. Soviel wir erfahren haben, huldigt der Verein dem oben erwähnten Princip nicht, sondern tauscht Stück gegen Stück. Indessen scheint es uns bei dem Bestehen desselben nicht unbedingt nothwendig, zur Gründung eines zweiten die Hand zu bieten, besonders da mit der Vermittlung des Austausches viel